



Global Superheroines



■■■ HEINRICH BÖLL STIFTUNG

Inhalt/Contents

The Route to Food Story	3
Chief Nyamweya & Hawa Essuman	
Kendeng	9
Jatra Palepati & Thorsten Volberg/ Fransiskus Tarmedi	
My Body Your Choice?	17
Lucie Langston & Derya Binışık	
Keep Dreaming and Revolt	27
Othman Selmi & Mahassen Segni	
Engagement verbindet!	35
Cesar Habert Paciornik & Annette von Schönfeld	
Anhang/Appendix	41

Einleitung/Introduction

Die Heinrich-Böll-Stiftung arbeitet mit einer Vielzahl von Partnerinnen und Partnern auf fast allen Kontinenten zusammen, um sie in ihrem Engagement für Demokratie, Ökologie und Gerechtigkeit zu unterstützen und im Austausch voneinander zu lernen. Aus Anlass der Verabschiedung des langjährigen Vorstandsmitglieds Barbara Unmüßig veröffentlicht die Stiftung die folgenden Graphic Novels zu Themen, die ihr persönlich über all die Jahre eine besondere Herzensangelegenheit waren. Sie bieten keinen vollständigen Querschnitt durch die Arbeit der Stiftung, aber einen Einblick in die Themen, Projekte und vor allem auch Menschen, die die Welt jetzt schon ein wenig zu einem besseren Ort gemacht haben.

On almost all continents the Heinrich Böll Foundation partners with numerous individuals and organisations and supporting their dedicated work for democracy, the environment and justice – with the aim to promote mutual learning. To mark the retirement of Barbara Unmüßig, long-time President of the Foundation, we are publishing the following graphic novels on issues close to her heart. This is not meant to present the Foundation's activities as a whole, but provide an insight into topics, projects and, above all, the motivations of those people who have managed to make the world a somewhat better place.

The Route to Food Story

Chief Nyamweya
&
Hawa Essuman





THE ROUTE
TO FOOD

Story

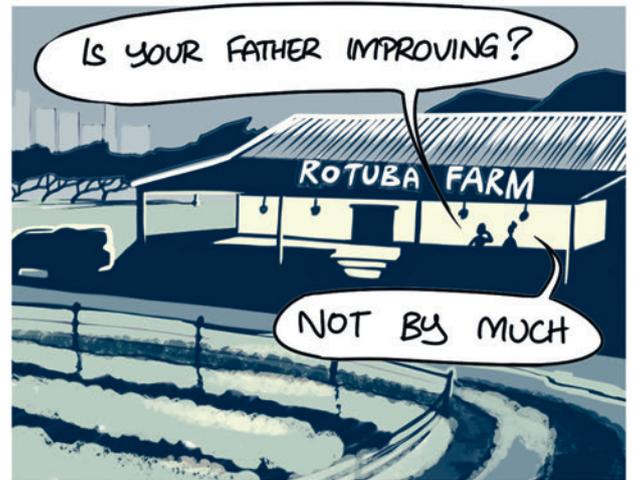


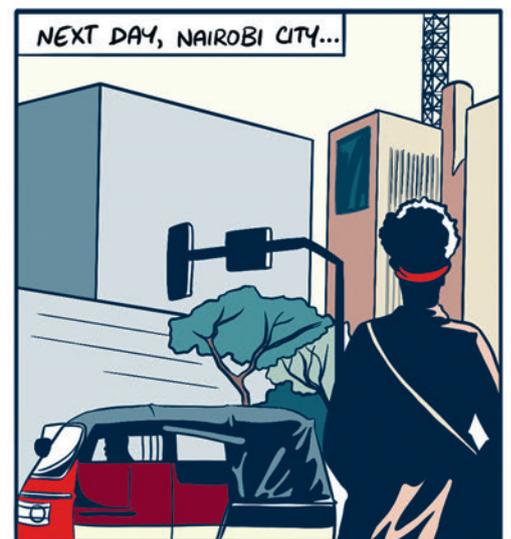
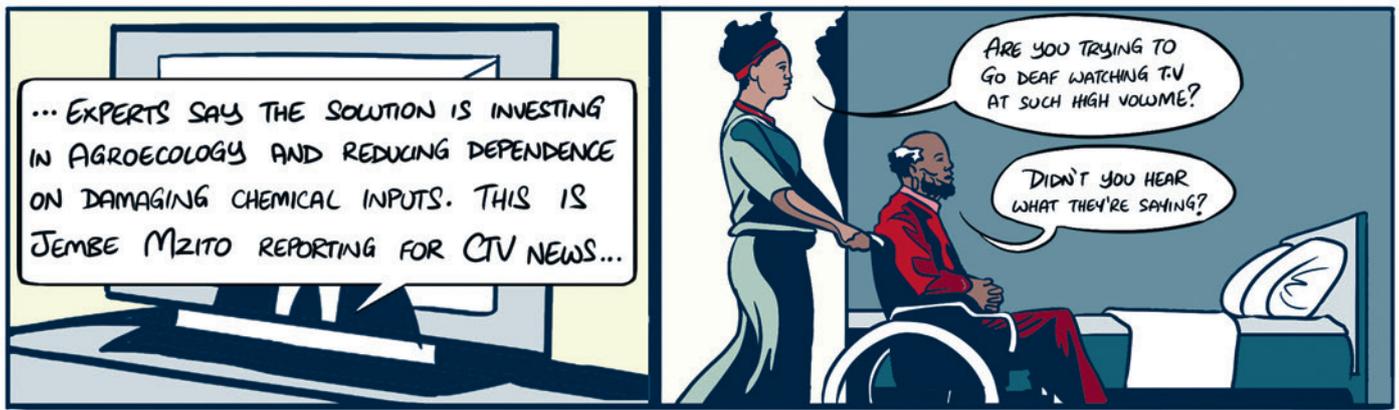
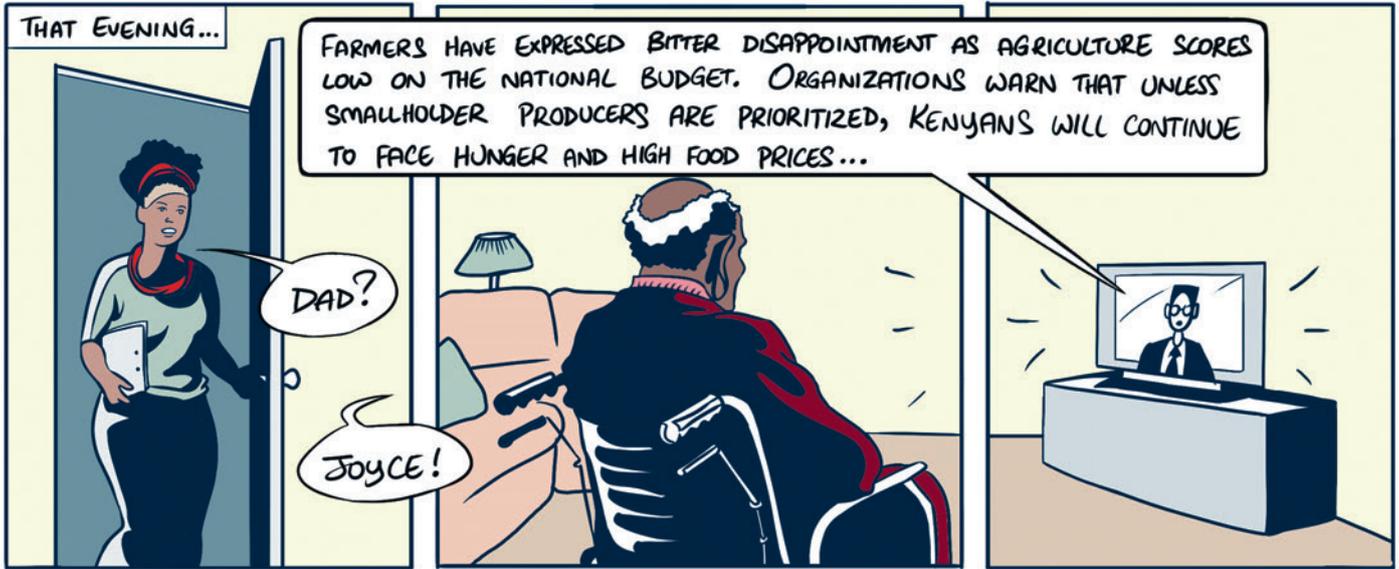
by
Chief Nyamweya
&
Hawa Essuman

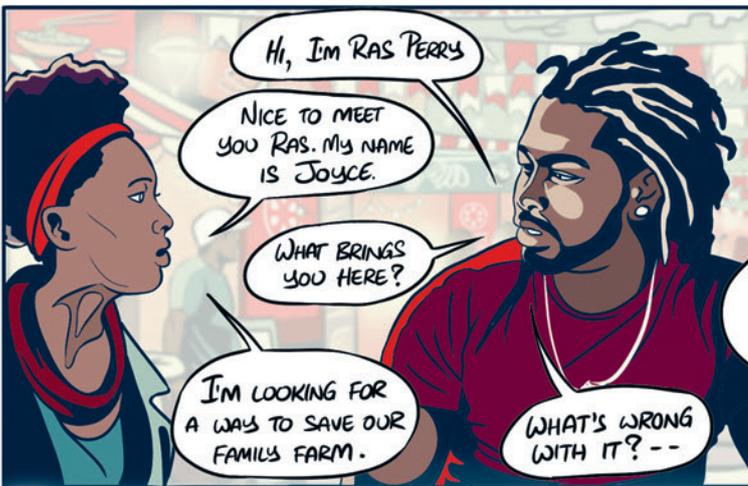
ROTUBA FARM SITS ON FIVE ACRES THAT HAVE BEEN IN MY FAMILY FOR OVER THREE GENERATIONS...



...WITH MY FATHER BED-RIDDEN AND A SERIES OF POOR VEGETABLE HARVESTS, TIMES ARE HARD FOR US.



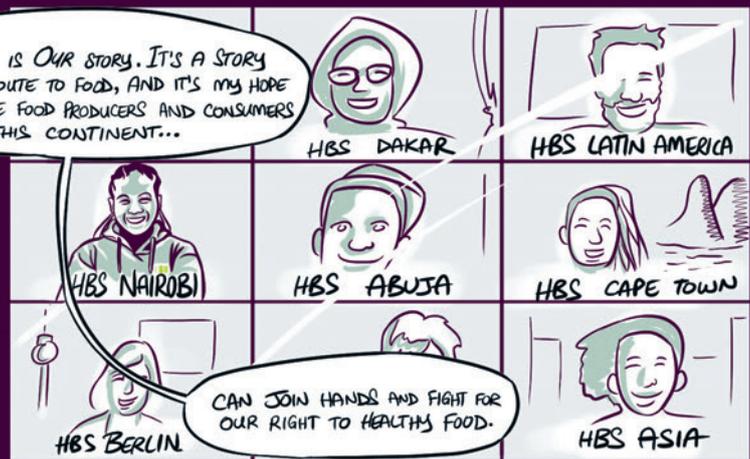
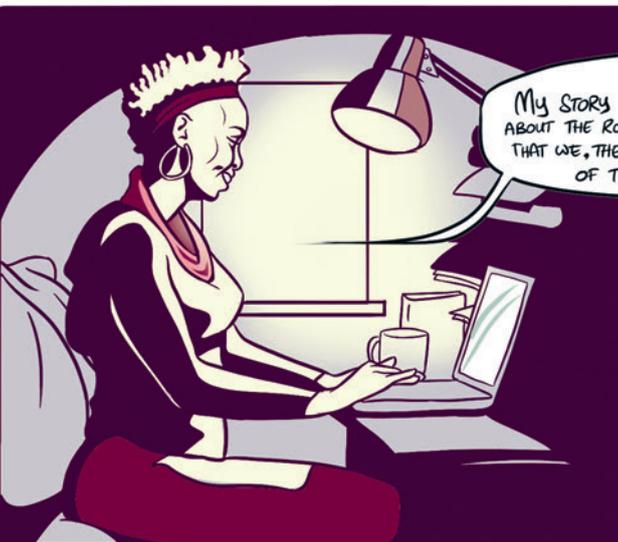
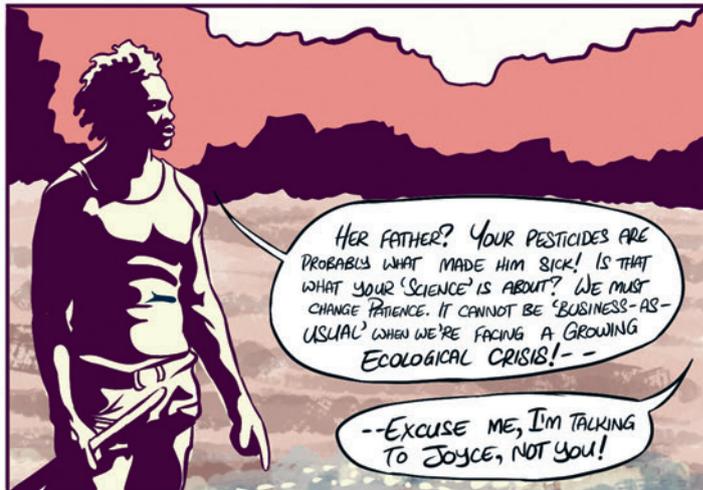




RAS WAS TRUE TO HIS WORD. A WEEK AFTER WE MET, HE CAME TO ROTUBA FARM, AND GOT BUSY PREPARING AN ORGANIC COMPOST HEAP...



... AND THEN PATIENCE SUDDENLY SHOWED UP.



Kendeng

Widerstand gegen den Abbau von Kalkstein auf Java

Jatra Palepati

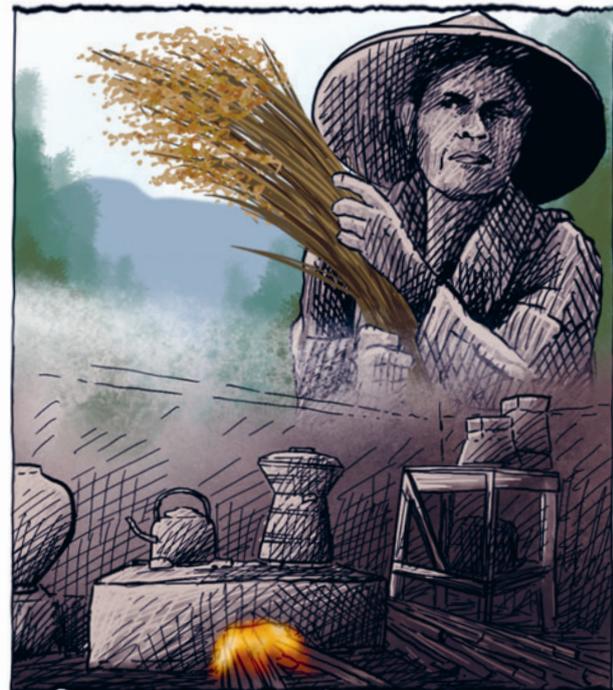
&

Thorsten Volberg/Fransiskus Tarmedi





„Das Leben am Kendeng-Gebirge verlief ungestört. Aus vielen Quellen des Gebirges floss das Wasser in Strömen ins Tal. Wir lebten in Frieden und Ausgeglichenheit.“



„Die Frauen in den Dörfern begannen den Tag mit Wasser holen. Sie kochten das Essen, das sie später mit auf die Felder nahmen. Familien mit Kindern und ihre Nachbar/innen liefen Seite an Seite. Laut war ihr Lachen zu hören, wenn jemand einen Scherz machte. Begleitet wurden sie von Kühen und Ziegen, die sie zum Weiden trieben.“



„Wir waren zufrieden mit unserem Leben. Wir lebten in Wohlstand, wir hatten genug von allem, was wir brauchten. Wir hatten Gemeinschaft, Harmonie, Frieden und Gelassenheit. Wir waren von Problemen und Bedrohungen weit entfernt. Doch bald darauf begann sich alles zu verändern. Geliebte Mutter, wo ist dein Lächeln geblieben, wo dein Frieden und deine Gelassenheit? Wo ist die Harmonie deiner Gemeinschaft geblieben?“

„Ich sehe Mutter Erde, sehe ihre Erschöpfung, ihre Traurigkeit. Ich sehe wie sie weint. Der Wind ist nicht mehr so erfrischend wie früher. Das Wasser ist nicht mehr so klar wie früher. Der Himmel ist nicht mehr so blau wie früher. Und das Kendeng-Gebirge ist nicht mehr so dicht bewachsen wie früher, so dass viele Tiere dort keine Heimat mehr finden. Wer ist für all das verantwortlich?“ – Gunarti (Kartini Kendeng/Women of North Kendeng Movement)





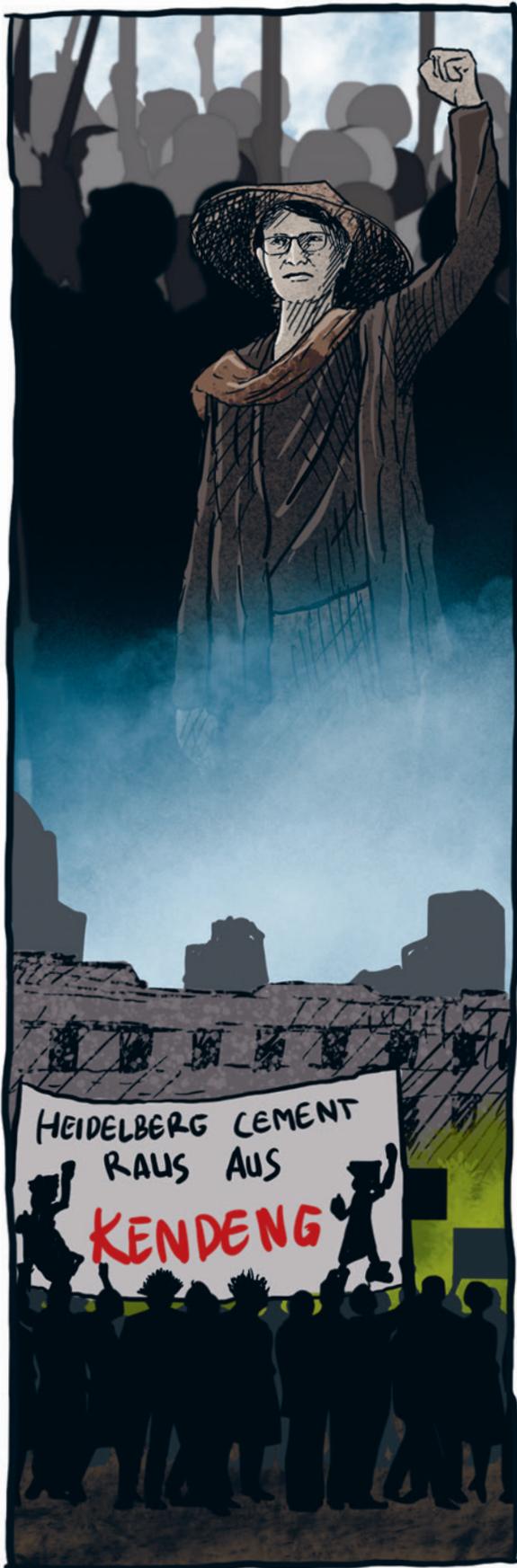
„Die Erde wurde uns anvertraut, also müssen wir sie für unser Erbe erhalten. Wir haben unsere Füße vor dem Palast einzementiert, wir sind weite Wege gegangen, haben viele Male demonstriert, um zu zeigen, wie ernst wir es meinen.“ – Giyem (Larangan Village, Tambakromo District)



„Wir haben Siege und Niederlagen erfahren, aber ich hoffe immer, dass wir unser Ziel erreichen.“
– Siti (Baturejo Village, Sukolilo District)

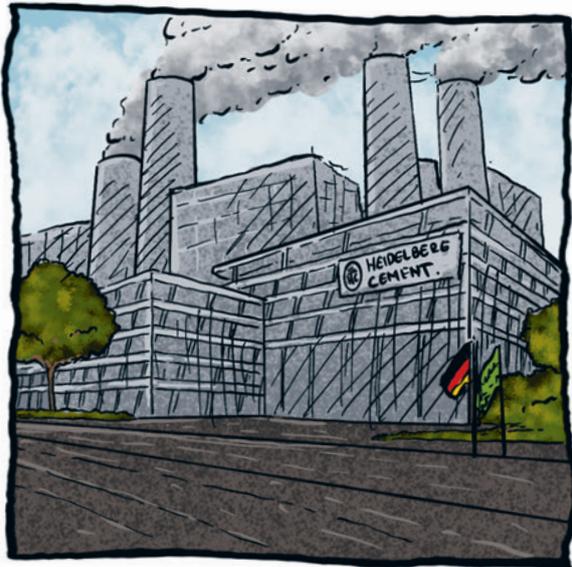
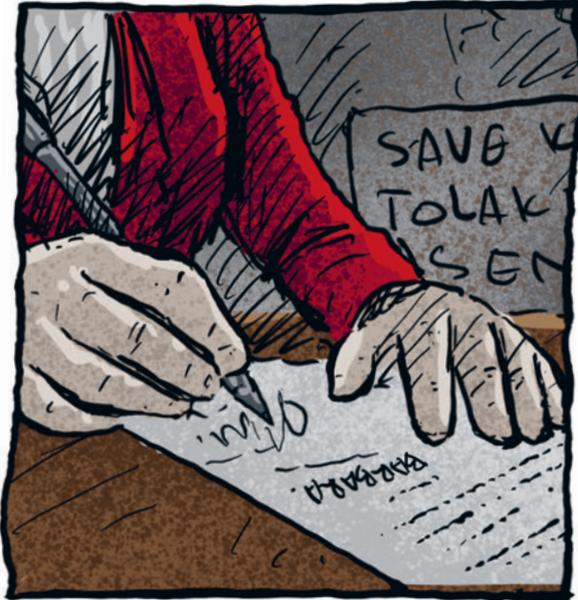


„Ich lehne den Bau einer Zementfabrik ab. Wir werden für immer gegen die Zerstörung des Kendeng-Gebirges kämpfen. Das wird das Vermächtnis für unsere Kinder und Enkelkinder.“
– Sudarto (Kedumulyo Village, Sukolilo District)



„Ihr Aktionär/innen von HeidelbergCement, seid ihr in der Lage euch die Bedrohung, die Traurigkeit, die Verbrechen vorzustellen denen wir ausgesetzt sind? Seid ihr in der Lage sie euch so vorzustellen, als würden sie euren eigenen Familien geschehen? Die Menschen werden unterdrückt und Ihr Aktionär/innen genießt euren Wohlstand der auf dem Leid von uns Frauen, den Frauen vom Kendeng-Gebirge errichtet wird. Auf dem Leid von Mutter Erde. Seid ihr nicht alle aus dem Schoß einer Mutter gekommen?“ – Gunarti (Kartini Kendeng/Women of North Kendeng Movement)

„Als eines der größten deutschen börsennotierten Unternehmen muss HeidelbergCement mit allergrößter Sorgfalt darauf achten, dass die eigene Geschäftstätigkeit sowie die seiner Tochterunternehmen weltweit Menschenrechte und ökologische Gerechtigkeit respektiert. Mit der Beschwerde wird auf die Probe gestellt, wie ernst es Deutschland ist, deutsche Unternehmen im Rahmen des OECD-Mechanismus über wirtschaftliches Fehlverhalten zur Rechenschaft zu ziehen.“ – Barbara Unmüßig, Vorstand Heinrich-Böll-Stiftung





„Indigene Gemeinschaften haben jegliche Kontrolle über ihre natürlichen Ressourcen an mächtige Konzerne verloren und sind häufig schwersten Menschenrechtsverletzungen ausgesetzt. Ich fordere die Unternehmen dringend auf, sich an die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte zu halten und entsprechende Projekte nur in einem offenen Dialog und unter Einbindung der betroffenen Gemeinden in einem freien, fairen und informierten Prozess durchzuführen.“
 - Zeid Ra'ad Al Hussein, UN High Commissioner for Human Rights

My Body Your Choice?

Lucie Langston
&
Derya Binışık



MY BODY YOUR CHOICE?

Sexuelle Selbstbestimmung:
Zwischen Kriminalisierung
und Widerstand
Skript: Derya Binçik
Illustration: Lucie Langston

HEINRICH BÖLL STIFTUNG
GUNDA WERNER INSTITUT

I CAN'T BELIEVE WE STILL HAVE TO PROTEST THIS SHIT!

My Body My Choice

Berlin, 2021

Vor genau 150 Jahren, am 15. Mai 1871 wurde der §218 ins Reichsstrafgesetzbuch aufgenommen. Seitdem sind Schwangerschaftsabbrüche in Deutschland eine Straftat...

Neg mit §218/219a!

Berlin, 1871

Die Beseelung der Leibesfrucht beginnt mit der Empfängnis.

Der Embryo ist ein künftiger Staatsbürger, darum müssen wir ihn schützen!

Unsere embryologische Forschung ist total neutral, aber wir sind auch nur Männer.

Abtreibungen gab es schon immer. Je nach religiöser Auffassung, bevölkerungspolitischen Interessen der Herrschenden und medizinischen Annahmen wurden sie befürwortet, geduldet oder bestraft. Dabei spielten die Bedürfnisse von Menschen, die schwanger werden können keine Rolle.

Reichsgründung, Berlin, Januar 1871

Uns fragt sowieso niemand.

Ich müsste sogar zehn Jahre ins Zuchthaus. Nein Danke!

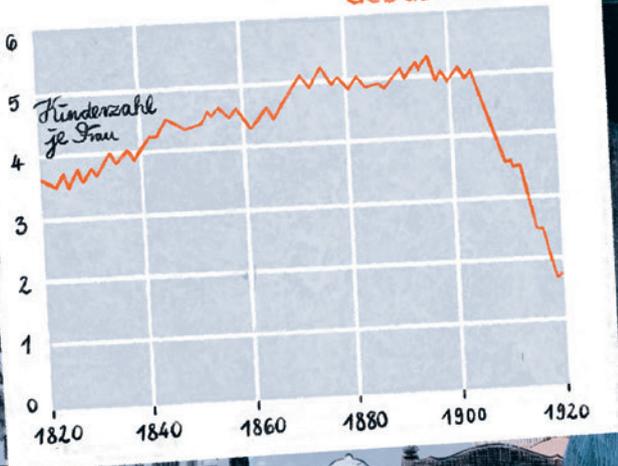
Reichsstrafgesetzbuch, Kapitel Tötungsdelikte:
§218 Eine Schwangere, welche ihre Frucht vorsätzlich abtreibt oder im Mutterleib tötet, wird mit Zuchthaus bis zu fünf Jahren bestraft. Sind mildernde Umstände vorhanden, so tritt Gefängnisstrafe nicht unter sechs Monaten ein.



Bund Deutscher Frauenvereine – Generalversammlung 1908

Bald nach seiner Einführung regte sich Widerstand gegen §218 aus der ersten deutschen Frauenbewegung. Politiker und Wissenschaftler waren besorgt um sinkende Geburtenraten und moralischen Verfall.

Geburtenrate



Arbeiter*innen und arme Frauen wurden besonders hart vom Abtreibungsverbot getroffen. Sie mussten zu unsicheren Methoden greifen. Unzählige starben.





Die Kraft der Frauenbewegung der Weimarer Republik machte Hoffnung. Sie forderten freien Zugang zu Verhütungsmitteln, Sexualaufklärung und Abtreibungen.

Gegen den Gebärzwang!
Nieder mit den Abtreibungs-Paragrafen!

§218 ist ein Klassen-Paragraph!

Verhütungsmittel, Sexualaufklärung, Abschaffung §218!

Verhütungsmittel, Sexualaufklärung, Abschaffung §218!

Zumindest dürfen die Ärzte nun bei medizinischer Indikation abtreiben.

Aber das reicht natürlich nicht!



Durch das NS-Regime und seine rassistische Ideologie wurden diese zaghafte Sexualreformversuche und Frauenrechtsbewegungen ab 1936 zerschlagen.

Das Abtreibungsverbot wurde verschärft, während gleichzeitig nach eugenischen und rassistischen Motiven Zwangsabtreibungen und -sterilisationen angeordnet wurden.

Als Schutzgut des Abtreibungsstrafrechts wurde das "Ungeborene Leben" von der "Lebenskraft des Volkes" abgelöst. Die Nazis zeigten offen ihre bevölkerungspolitische Motivation. Der Schwangerschaftsabbruch wurde aus den Tötungsdelikten in einen neuen Abschnitt "Angriffe auf Rasse und Erbgut" überführt.

Neben der medizinischen wurde die eugenische Indikation eingeführt, die nach dem Prinzip "Auslese" und "Ausmerze" Schwangerschaftsabbrüche von Jüd*innen, Romnja* und Sintezzi*, Behinderten und sog. "Asozialen" komplett legalisierte und die restlichen unter Todesstrafe stellte.

HIER WOHNTE
ROSA SCHILLINGS
GEB. DROSTE
JG. 1899
EINGEWIESEN 1936
HEILANSTALT GALKHAUSEN
ZWANGSSTERILISIERT 1938
'VERLEGT' 2. 5. 1941
HADAMAR
ERMORDET 2. 5. 1941
'AKTION T4'

ELISABETHKRANKENHAUS
1934 - 1944
ZWANGSSTERILISATIONEN
OPFER WAREN
FRAUEN, MÄNNER
UND KINDER

HIER WOHNTE
HERMINE BA
JG. 1907
EINGEWIESEN 1938
HEILANSTALT REICHENAU
ZWANGSSTERILISIERT
25. 4. 1935
KÖNIGL. KRANKENHAUS
KONSTANZ
ANGEHEIMELTET

Bundesrepublik Deutschland, nach 1945

Die Alliierten befreien die Deutschen zwar vom Nationalsozialismus, Abtreibungen bleiben aber auch nach 1945 strafbar. Während der Besatzungszeit wird jedoch die Todesstrafe abgeschafft.

«PRO FAMILIA»
Deutsche Gesellschaft
für Ehe und Familie e.V.



Die Nachkriegszeit ist von traditionellen Frauen- und Familienbildern geprägt. Ärzt*innen können nur in Einzelfällen nach medizinischer Indikation Abbrüche durchführen. Die wenigsten tun es. Vorsichtig knüpfen Feministinnen an die Reformversuche der Weimarer Republik an. 1952 öffnet die erste Beratungsstelle von Profamilia.





Ein Glück kann ich mir's leisten.

Krass, selbst die Romy hat's gemacht.

AKTION 218
 ...deshalb er den § 218 bürgerlich geschaffte
DEMONSTRATION
 Nur die gesetzliche Schwangerschaftsunterbrechung § 218 ermöglicht die Abtreibung vor- und im Gegensatz zum § 219 erst ab dem 12. Woche.
 20.11.1977 um 10 Uhr moortuecke

JA ZUM LEBEN
 nein zu § 218
 JA ZUM LEBEN
 nein zu § 218

~~§ 218~~

Wir haben abgetrieben!
 374 deutsche Frauen halten den § 218 für überholt und erklären öffentlich: „Wir haben gegen ihn verstoßen“

MEIN BAUCH GEHÖRT MIR!

Somit hat der Bundestag mehrheitlich für den gemeinsamen Antrag von SPD und FDP und damit für die Fristenlösung gestimmt.

Somit hat der Bundestag mehrheitlich für den gemeinsamen Antrag von SPD und FDP und damit für die Indikationslösung gestimmt.

Unerhört!

Damit gehen wir zum Verfassungsgericht!

Der Bundestag kann den Druck der Straße nicht ignorieren und verabschiedet 1974 die Fristenlösung mit straffreiem Abbruch bis zur 12. Woche. Das Bundesverfassungsgericht kippt das Gesetz. Der Bundestag muss nachsteuern und erneut abstimmen.

Plenarsaal, Bonn, 26. April 1974

Plenarsaal, Bonn, 12. Februar 1976

Volkskammer der DDR, 9. März 1972

In der DDR haben ungewollt Schwangere es hingegen besser...



Nach dem dritten Anlauf haben wir heute endlich die Fristenlösung verabschiedet. Frauen in der DDR können von nun an in den ersten 12 Wochen ohne besondere Angabe von Gründen und Kostenfrei eine Schwangerschaft beenden.

Eine Indikationslösung legt alle Macht in die Hände der Ärztinnen und Ärzte. Wir brauchen endlich ein Selbstbestimmungsrecht!

Drüben machen sie es viel besser.

Für Fristenlösung!
Treibt die Frauen nicht zum Körperflücher!

OHNE FRAUEN LÄUFT NICHTS mehr!



HÄTT' MAMA ABGETRIEBEN WÄR UNS VIELER SPART GELEBEN

Die Wessis müssen unsere Fristenlösung übernehmen.

Nach der Wiedervereinigung hofften Feministinnen in Ost und West, dass die BRD die liberale Regelung der DDR übernehmen würde.

Die vom Deutschen Bundestag 1992 verabschiedete Fristenlösung mit Beratungsregel muss überarbeitet werden. Wir finden den Schutz des ungeborenen Lebens wichtiger als das Selbstbestimmungsrecht der Frau.

Die heute verabschiedete Regelung im Bundestag ist kein Kompromiss. Der Schwangerschaftsabbruch bleibt Rechtswidrig. Wir bleiben Bürger*innen 2. Klasse.



profamilia

Der Schwangerschaftsabbruch bleibt rechtswidrig und ist nur unter bestimmten Bedingungen straffrei. Ungewollt Schwangere müssen eine Pflichtberatung machen, drei Tage Bedenkfrist einhalten und dürfen die 12 Wochen nicht überschreiten. Ein Abbruch kostet bis zu 800 Euro. Oft müssen sie für den Abbruch bis zu 100 km fahren, denn immer weniger Ärzt*innen bieten einen Abbruch an. Die, die ihn anbieten, sind Anfeindungen und Anzeigen ausgesetzt. Doch Widerstand regt sich.

Mein Aktenzeichen
058005261000007
Bitte immer angeben!

Ihr Schreiben vom A

VORLADUNG

Sehr geehrte Frau Dr. Hänel

Wir bitten Sie, bei unserer Dienststelle vorzusprechen.

Falls der Termin nicht wahrgenommen werden kann, bitten wir um frühzeitige Anlass, Zeit und Ort sowie die näheren Umstände entnehmen Sie bitte den nachfolgenden Angaben.

Sollten Sie von Ihrem Aussageverweigerungsrecht Gebrauch machen, bitten wir Sie, dies schriftlich zu belegen.

Anlass (Straftat / Ordnungswidrigkeit) § 219a Strafgesetzbuch, Werbung für den Abbruch der Schwangerschaft

Tatort 35390 Gießen.

Tatzeit

Zweck

Termin

Ursache

Ursache

Beratung zu Sexualität, Verhütung und Schwangerschaftsabbruch

Nein zu Euthanasie & Abtreibung

Ich werde bestraft, weil ich meine Patientinnen darüber informiere, dass ich Abbrüche durchführe?

Abtreibung? Nein Danke!

STOPPT
Baby-SELEKTION

Willkommenskultur auch für Ugeborene

Information ermöglichen 219a abschaffen!

NEVER AGAIN!

Für das Leben? 46.000 Frauen sterben jährlich bei illegalisierten Abtreibungen!

Marsch für das Leben
Ja zum Leben – für ein Europa ohne Abtreibung und Euthanasie!

Wir solidarisieren uns mit Kristina Hänel, die zu einer hohen Geldstrafe verurteilt wurde. Medizinische Informationen sind keine Werbung oder Straftat!





HEINRICH BÖLL STIFTUNG

Sie sind Pionierinnen mit dem immensen Verdienst, dass die Gesellschaft überhaupt wieder hingeschaut hat, wie und unter welchen Bedingungen Frauen Zugang zu Abtreibung haben.



Barbara Unmüßig

HEINRICH BÖLL STIFTUNG

Preisverleihung

Anne-Klein-Frauenpreis
an Kristina Hänel, Natascha Nicklaus & Nora Szász

Wir lernen im Medizinstudium nicht, wie man einen Schwangerschaftsabbruch durchführt, obwohl das eine der häufigsten gynäkologischen Leistungen ist.

Der Bundestag verabschiedet heute einen gemeinsamen Antrag von CDU/CSU- und SPD-Fraktion nachdem der § 219a nicht gestrichen, sondern reformiert werden soll. Ärztinnen und Ärzte dürfen nun zwar angeben, dass sie Schwangerschaftsabbrüche anbieten, nicht aber welche Methoden. Für viele Ärzt*innen und Aktivist*innen ist das eine herbe Enttäuschung.

SCHWANGERSCHAFTSABBRÜCHE Bundestag billigt Reform des § 219a



MEIN KÖRPER, MEINE ENTSCHEIDUNG.

WEG MIT § 218!

to be continued...

Keep Dreaming and Revolt

Othman Selmi
&
Mahassen Segni

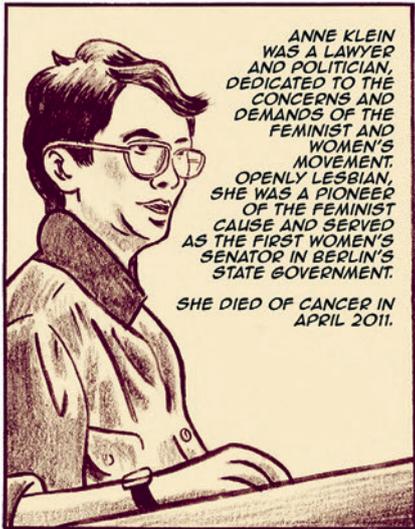


**keep
DREAMING
and REVOLT**

YOSRA FRAWES

Anne Klein Women's Award 2022

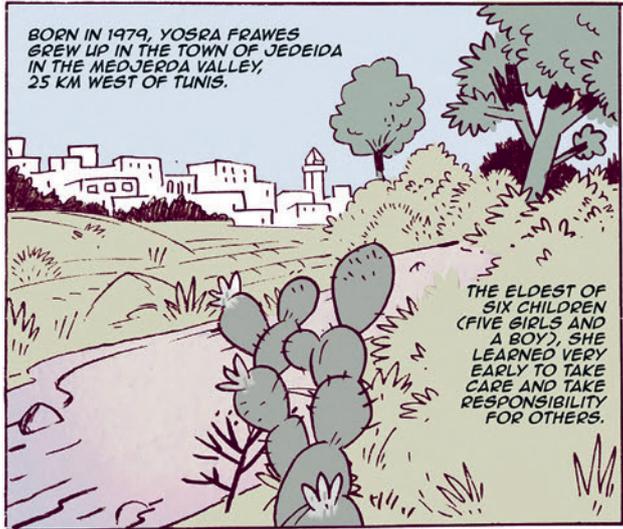




ANNE KLEIN WAS A LAWYER AND POLITICIAN, DEDICATED TO THE CONCERNS AND DEMANDS OF THE FEMINIST AND WOMEN'S MOVEMENT. OPENLY LESBIAN, SHE WAS A PIONEER OF THE FEMINIST CAUSE AND SERVED AS THE FIRST WOMEN'S SENATOR IN BERLIN'S STATE GOVERNMENT. SHE DIED OF CANCER IN APRIL 2011.



IN MEMORY OF ANNE KLEIN, THE HEINRICH BOLL FOUNDATION HAS CREATED THE ANNE KLEIN WOMEN'S AWARD. THIS ANNUAL PRIZE IS AWARDED TO WOMEN FROM AROUND THE WORLD, WHO ARE COMMITTED TO GENDER DEMOCRACY... WHO IS THIS YEAR'S AWARDEE?



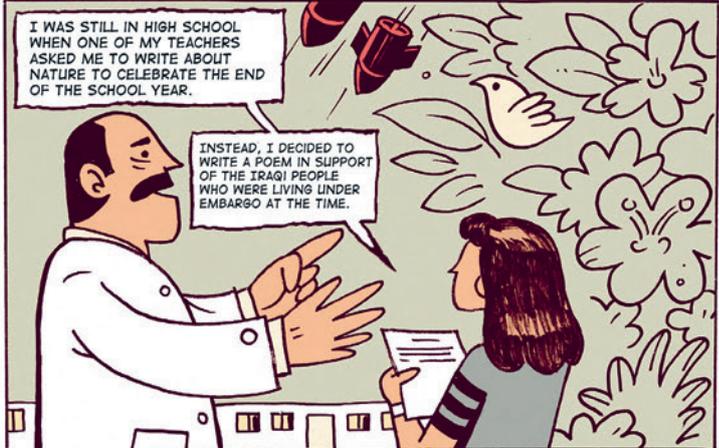
BORN IN 1979, YOSRA FRAWES GREW UP IN THE TOWN OF JEDEIDA IN THE MEDJERDA VALLEY, 25 KM WEST OF TUNIS.

THE ELDEST OF SIX CHILDREN (FIVE GIRLS AND A BOY), SHE LEARNED VERY EARLY TO TAKE CARE AND TAKE RESPONSIBILITY FOR OTHERS.



AS A TEENAGER, SHE WROTE HER FIRST STORIES AND POEMS WHILE DIPPING HER TOES IN THE RIVER AND SPREADING HER WINGS TO BREATHE THE FREE AND FRESH AIR OF THE VALLEY.

I THINK MY AWARENESS OF OPPRESSION ESSENTIALLY STEMS FROM WRITING POETRY.



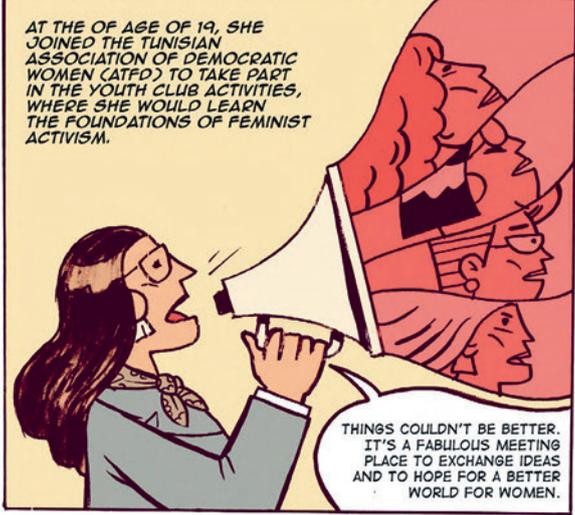
I WAS STILL IN HIGH SCHOOL WHEN ONE OF MY TEACHERS ASKED ME TO WRITE ABOUT NATURE TO CELEBRATE THE END OF THE SCHOOL YEAR.

INSTEAD, I DECIDED TO WRITE A POEM IN SUPPORT OF THE IRAQI PEOPLE WHO WERE LIVING UNDER EMBARGO AT THE TIME.



GROWING UP IN A RURAL ENVIRONMENT, SHE WAS AWARE OF THE WEIGHT OF CONSERVATISM AND BECAME A FEMINIST BEFORE SHE EVEN KNEW WHAT FEMINISM WAS.

BECOMING A FEMINIST WAS AN INTUITION. MY MOTHER WAS SUPPORTIVE OF MY CHOICES AND ENCOURAGED ME TO THINK OUTSIDE THE BOX.

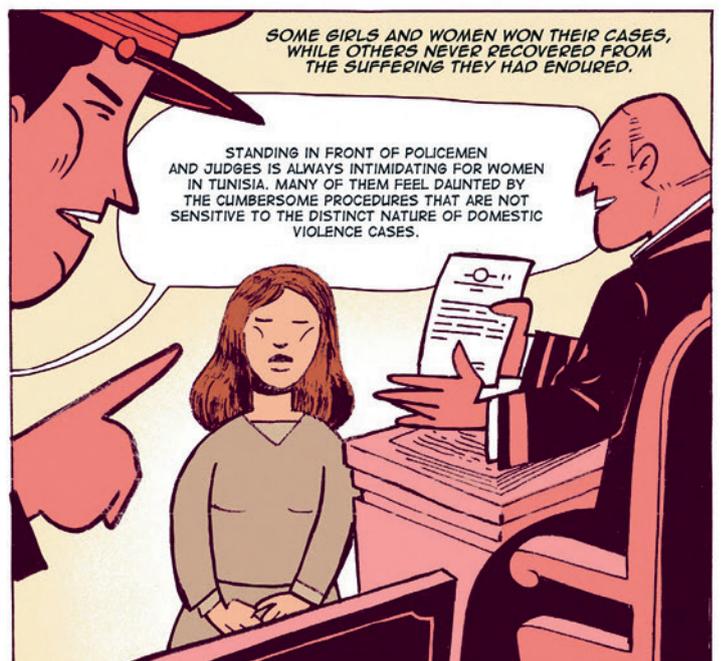
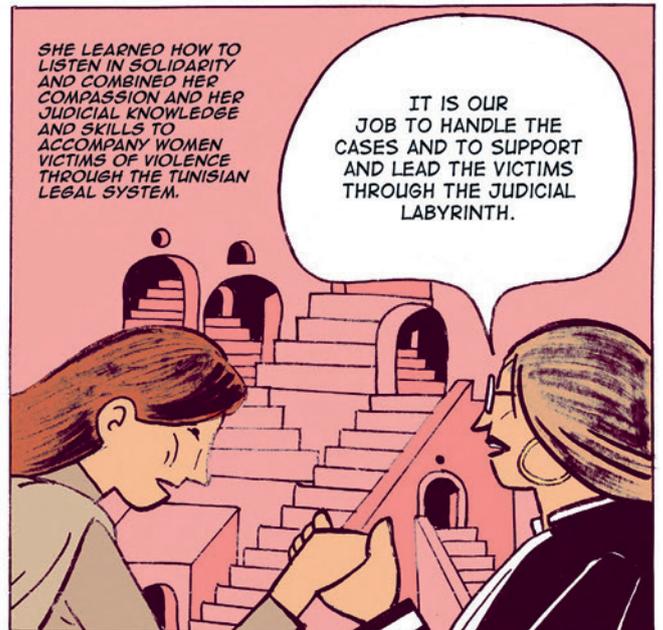
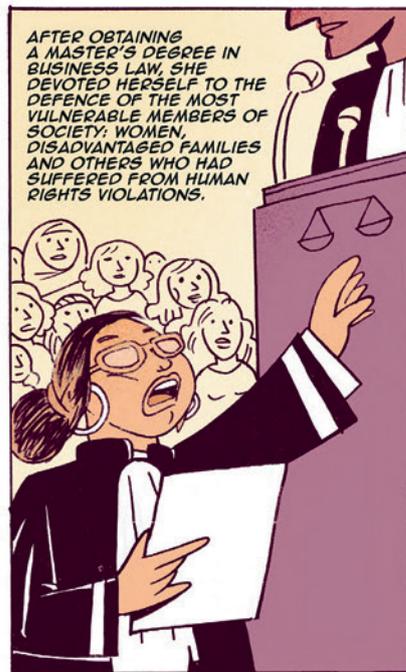


AT THE OF AGE OF 19, SHE JOINED THE TUNISIAN ASSOCIATION OF DEMOCRATIC WOMEN (ATFD) TO TAKE PART IN THE YOUTH CLUB ACTIVITIES, WHERE SHE WOULD LEARN THE FOUNDATIONS OF FEMINIST ACTIVISM.

THINGS COULDN'T BE BETTER. IT'S A FABULOUS MEETING PLACE TO EXCHANGE IDEAS AND TO HOPE FOR A BETTER WORLD FOR WOMEN.



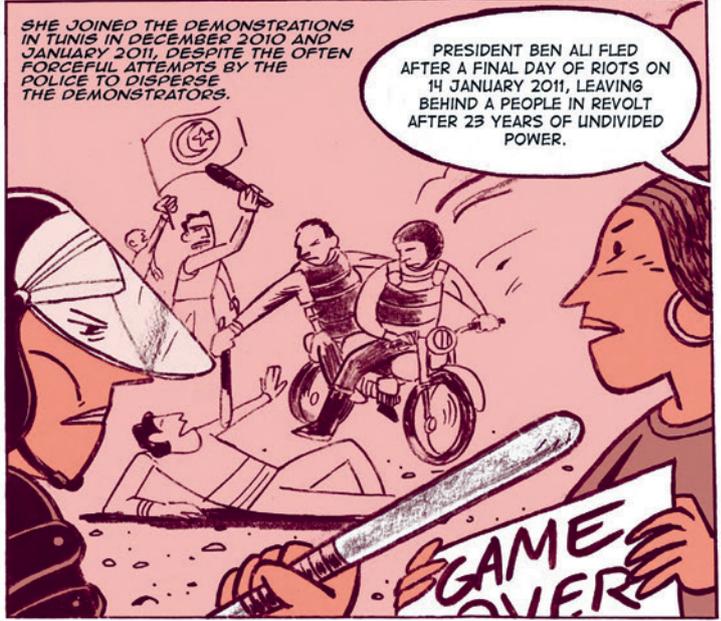
BACK THEN, SHE BEGAN TO RUB SHOULDERS WITH THE GREAT FOUNDING ACTIVISTS OF ATFD, SUCH AS SAFIA FARHAT, BOCHRA BELHAJ HMIDA, KHADIJA CHERIF AND OTHERS, FROM WHOM SHE LEARNED RIGOUR AND FEMALE SOLIDARITY. TWENTY YEARS LATER, YOSRA BECAME THE PRESIDENT OF THIS GREAT NATIONAL ORGANISATION.





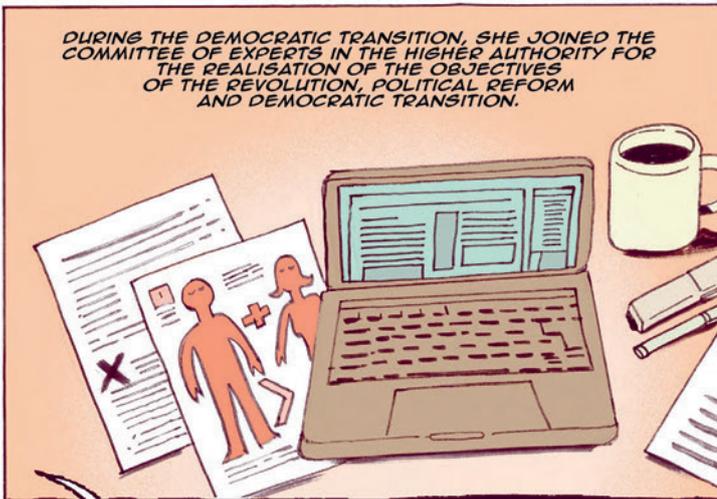
BY THE TIME THE 2011 REVOLUTION STARTED, YOSRA WAS ALREADY KNOWN IN TUNISIA, ESPECIALLY AFTER SHE HEADED TO THE SAFSA MINING BASIN IN SUPPORT OF THE DEMONSTRATORS WHO WERE BRUTALLY REPPRESSED BY THE FORCES OF BEN ALI.

THE PEOPLE'S MONEY IS IN THE PALACES, THE PEOPLE'S CHILDREN ARE IN PRISONS



SHE JOINED THE DEMONSTRATIONS IN TUNIS IN DECEMBER 2010 AND JANUARY 2011, DESPITE THE OFTEN FORCEFUL ATTEMPTS BY THE POLICE TO DISPERSE THE DEMONSTRATORS.

PRESIDENT BEN ALI FLED AFTER A FINAL DAY OF RIOTS ON 14 JANUARY 2011, LEAVING BEHIND A PEOPLE IN REVOLT AFTER 23 YEARS OF UNDIVIDED POWER.



DURING THE DEMOCRATIC TRANSITION, SHE JOINED THE COMMITTEE OF EXPERTS IN THE HIGHER AUTHORITY FOR THE REALISATION OF THE OBJECTIVES OF THE REVOLUTION, POLITICAL REFORM AND DEMOCRATIC TRANSITION.

IN 2012 A DRAFT BILL OF THE NEW CONSTITUTION STATED THAT A WOMAN IS "COMPLEMENTARY" TO A MAN BUT NOT EQUAL TO HIM BEFORE THE LAW. UNDER TIME PRESSURE, WE HAD TO COLLABORATE WITH DIFFERENT CIVIL SOCIETY ACTORS TO PREVENT THIS UNACCEPTABLE BILL FROM PASSING.



WITHIN THE COMMITTEE OF EXPERTS, SHE CONTRIBUTED TO THE ANALYSIS OF LEGAL TEXTS AND HELPED DEVELOP NEW TEXTS AIMED AT PROTECTING RIGHTS AND FREEDOMS IN ACCORDANCE WITH INTERNATIONAL STANDARDS.

THESE EFFORTS WERE INSTRUMENTAL TO IMPROVING LEGISLATION CONCERNING THE FREEDOMS OF ASSOCIATION, ASSEMBLY, PRESS AND EXPRESSION AND TO THE ESTABLISHMENT OF PARITY BETWEEN MEN AND WOMEN IN THE ELECTORAL LISTS.

AT SEVEN IN THE MORNING ON 25 JULY 2017, I GOT ACCESS TO THE DRAFT OF AN IMPORTANT BILL THAT WAS GOING TO BE VOTED ON IN THE PARLIAMENT THE FOLLOWING DAY. WE WERE NOTIFIED OF POTENTIAL INCONSISTENCIES IN THIS BILL THAT WOULD LEAD TO THE LOWERING OF THE LEGAL AGE OF SEXUAL CONSENT FROM 16 TO 13.

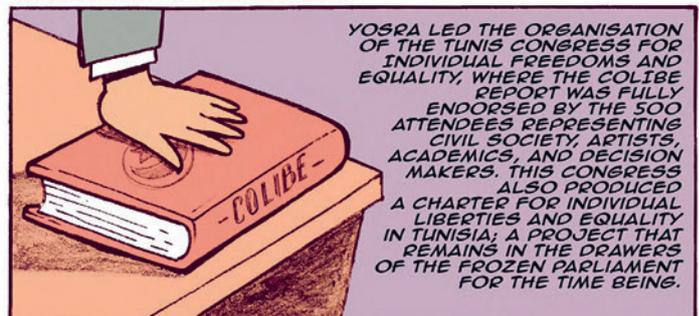


UPON READING THE DRAFT, I POINTED OUT THE INCONSISTENCIES AND IMMEDIATELY NOTIFIED THE MEMBERS OF ATFD, WHO, WITHIN HOURS, ORGANISED A CAMPAIGN TO ALERT THE MEMBERS OF PARLIAMENT. THE CAMPAIGN WAS SUCCESSFUL IN REMOVING THE PROBLEMATIC PROVISIONS BEFORE THE BILL WAS PASSED ON 26 JULY.



ANOTHER ACHIEVEMENT OF YOSRA WAS TO FOLLOW UP ON THE WORK OF THE PRESIDENTIAL COMMITTEE FOR FREEDOMS AND EQUALITY (COLIBE), DESPITE THE WAVE OF ATTACKS AND THREATS EXPERIENCED BY THE MEMBERS OF THE COMMITTEE AFTER THEIR REPORT WAS PUBLISHED.

"ENCOURAGING HOMOSEXUALITY IS AN UNHOLY ALLIANCE"



YOSRA LED THE ORGANISATION OF THE TUNIS CONGRESS FOR INDIVIDUAL FREEDOMS AND EQUALITY, WHERE THE COLIBE REPORT WAS FULLY ENDORSED BY THE 500 ATTENDEES REPRESENTING CIVIL SOCIETY, ARTISTS, ACADEMICS, AND DECISION MAKERS. THIS CONGRESS ALSO PRODUCED A CHARTER FOR INDIVIDUAL LIBERTIES AND EQUALITY IN TUNISIA; A PROJECT THAT REMAINS IN THE DRAWERS OF THE FROZEN PARLIAMENT FOR THE TIME BEING.

YOSRA HELPED SET UP THE FIRST SMALL THEATRE (THÉÂTRE DE POCHE) IN KEF, IN THE NORTH-WEST OF TUNISIA.

WE PARTICIPATED IN A MEETING IN SUPPORT OF ORGANISATIONS PROMOTING THE DEMOCRATIC TRANSITION IN KEF. IN THIS MEETING, WE WERE INVITED BY A GROUP OF YOUNG PEOPLE TO VISIT THE FORMER OFFICE OF BEN ALI'S PARTY THAT THEY HAD TURNED INTO A POCKET-SIZED THEATRE.

THIS THROBBING AND PROMISING LITTLE PLAYHOUSE IN THE HEART OF THE OLD TOWN OF KEF WAS MEANT TO BE AN OPEN WINDOW TO A LARGER WORLD AND TO PROTECT THE YOUTH AGAINST DJIHADIST IN-DOCTRINATION.

ART IS A POWERFUL LEVER AGAINST MISINFORMATION AND DECEIT, AND IS A WAY TO RAISE SELF-AWARENESS. THE YOUNG PEOPLE IN KEF INSPIRED ME TO SET UP OTHER PROJECTS AROUND ART, SUCH AS THE MASAR AND FANNY RAGHMAN ANNI ART SPACE IN BAB ASSAL IN TUNIS.

... AND HELPED SET UP A WOMEN'S SUPPORT ASSOCIATION IN REMADA, IN THE FAR SOUTH OF TUNISIA.

IN 2013, YOSRA BECAME THE FIRST TUNISIAN WOMAN IN CHARGE OF THE MAGHREB AND MIDDLE EAST OFFICE OF THE INTERNATIONAL FEDERATION OF HUMAN RIGHTS.

UPON JOINING, SHE LAUNCHED HER FIRST MAJOR ADVOCACY ACTION IN SUPPORT OF THE CARTOONIST JABEUR MEJRI, WHO WAS PROSECUTED AND SENTENCED FOR DEPICTING THE PROPHET MOHAMED IN A CARTOON. SHE DIDN'T GIVE UP UNTIL HE WAS GRANTED ASYLUM AND LEFT TO PURSUE HIS LIFE OUTSIDE OF TUNISIA.

AS PART OF THIS NEW ROLE, SHE NOTABLY TRAVELLED TO DJERBA, IN THE SOUTH OF TUNISIA, TO SUPPORT THE HUMAN RIGHTS ACTIVIST LINA BEN MHENI IN HER LEGAL CASE AGAINST POLICE HARASSMENT.

IT'S IMPORTANT TO SUPPORT LINA, BECAUSE SHE HAS NEVER STOPPED FIGHTING AND STANDING UP FOR EVERYONE ELSE.

UNFORTUNATELY, LINA LEFT FOR ANOTHER WORLD BEFORE WINNING HER CASE.

HOWEVER, YOSRA WAS DETERMINED TO HONOUR LINA'S CONTRIBUTION TO THE FIGHT FOR HUMAN RIGHTS, AND JUST A FEW WEEKS BEFORE SHE DIED, LINA WAS RECEIVED IN AN UNFORGETTABLE CEREMONY HOSTED BY ATFD.

WELCOME TO YOUR HOME! I'M GLAD YOU'RE WITH US.

COMMITTED TO THE INDIVISIBILITY OF THE FOUNDATIONS OF HUMAN RIGHTS, YOSRA INSISTS THAT ALL RIGHTS, INCLUDING SEXUAL RIGHTS, HAVE EQUAL PRIORITY. HENCE, SHE WAS AMONG THE FIRST ACTIVISTS IN TUNISIA, THE MASHREB AND THE MIDDLE EAST TO ADVOCATE FOR THE CONVERGENCE OF STRUGGLES.

FIRST, WE SHOW SOLIDARITY, BECAUSE WE SHARE THE SAME UNIVERSAL FRAMEWORK OF HUMAN RIGHTS. THEN, WE PROMOTE A JOINT DEMAND TO "GET RID OF ALL INEQUALITIES AND LEGAL INJUSTICES" - AND THESE JOINT EFFORTS WILL EVENTUALLY EMPOWER OUR MOVEMENT.

ON 30 NOVEMBER 2019, ATFD CALLED FOR A NATIONAL PROTEST TO COMBAT VIOLENCE AGAINST WOMEN, ECHOING THE INTERNATIONAL ME TOO (#METOO) MOVEMENT DENOUNCING SEXUAL ABUSE. SEVERAL LGBTQ++ ORGANISATIONS ALSO JOINED.

القانون جاء والعنف ما بقي

STOP VIOLENCE

* LAW IS ENACTED AND VIOLENCE NEVER ENDS.

AS ONE OF THE FOUNDING MEMBERS OF THE CIVIL COLLECTIVE FOR INDIVIDUAL LIBERTIES (CCLI), YOSRA SUCCESSFULLY MANAGED TO INVOLVE THE VERY FIRST TUNISIAN LGBTQ++ RIGHTS ORGANISATIONS.

... YOUNG PEOPLE SOMETIMES CRITICISE THE HISTORICAL FEMINIST MOVEMENT. THAT IS GOOD, BECAUSE EACH TIME A MOVEMENT IS QUESTIONED, IT LEADS TO THE EMERGENCE OF INTERESTING IDEAS AND RESULTS.

YOSRA SUPPORTED A NUMBER OF LGBTQ++ PERSONS IN THE MENA REGION, SINCE 2011, TO OBTAIN THE RIGHT TO ASYLUM IN COUNTRIES WHERE THEIR SEXUAL RIGHTS ARE RESPECTED AND WHERE THEY WOULD BE PROTECTED FROM PERSECUTION.

THERE ARE STILL MANY HUMAN RIGHTS CHALLENGES IN TUNISIA, INCLUDING ABSOLUTE EQUALITY BETWEEN MEN AND WOMEN, EQUALITY OF INHERITANCE, REFORM OF THE CODE OF PERSONAL STATUS, PREVENTION OF VIOLENCE AGAINST WOMEN, INDIVIDUAL AND SEXUAL FREEDOMS, ETC.

THE FUTURE OF THESE ISSUES IS UNCERTAIN, ESPECIALLY IN THE CURRENT POLITICAL CLIMATE OF TUNISIA. YET, YOSRA HAS PLEDGED TO CLOSELY MONITOR THE POSSIBLE DRIFTS THAT MAY OCCUR IN THE POLITICAL SYSTEM, WHICH COULD AFFECT THE PURSUIT OF THESE GOALS.

THERE IS NO GUARANTEE THAT THIS MAJOR TURNING POINT IN TUNISIAN POLITICAL LIFE, WITH ALL THE EXCEPTIONAL MEASURES, DOES NOT LEAD TO A NEW DICTATORSHIP.

LIKE YOSRA FRAWES, MANY OTHER BRAVE WOMEN ARE FIGHTING ON MULTIPLE FRONTS TO MAKE THIS WORLD A BETTER AND MORE EQUAL PLACE. FOR MORE THAN TEN YEARS, THE ANNE KLEIN PRIZE HAS BEEN AWARDED TO INSPIRING WOMEN WHO DEFEND CIVIL LIBERTIES, EQUALITY, AND THE RIGHT TO DIGNITY ALL OVER THE WORLD.

BY AWARDING YOSRA FRAWES THE ANNE KLEIN WOMEN'S PRIZE, THE HEINRICH-BÖLL-FOUNDATION WANTS TO ENCOURAGE AND HONOUR THE FEMINIST MOVEMENTS IN TUNISIA. THE WOMEN OF THE MIDDLE EAST AND NORTH AFRICA REGION HAVE FOR DECADES BEEN FIGHTING FOR THEIR RIGHTS, AGAINST EXCLUSION AND FOR EQUALITY AT ALL POLITICAL AND SOCIAL LEVELS.

I AM HONoured TO RECEIVE THIS AWARD AND TO FOLLOW THE PATH OF ALL THE BRAVE WOMEN WHO HAVE RECEIVED THIS AWARD BEFORE ME. I DEDICATE THIS TO ALL TUNISIAN WOMEN. THE FIGHT CONTINUES.

HEINRICH BÖLL

CONGRATULATIONS YOSRA! AND THANK YOU FOR LEADING THE FIGHT FOR FULL EQUALITY.

THANK YOU! I WILL PASS ON YOUR CONGRATULATIONS TO ALL WOMEN IN TUNISIA.

*BARBARA UNMÜßIG, PRESIDENT OF THE JURY AND OF THE HEINRICH BÖLL FOUNDATION, BERLIN.

Engagement verbindet!

Cesar Habert Paciornik

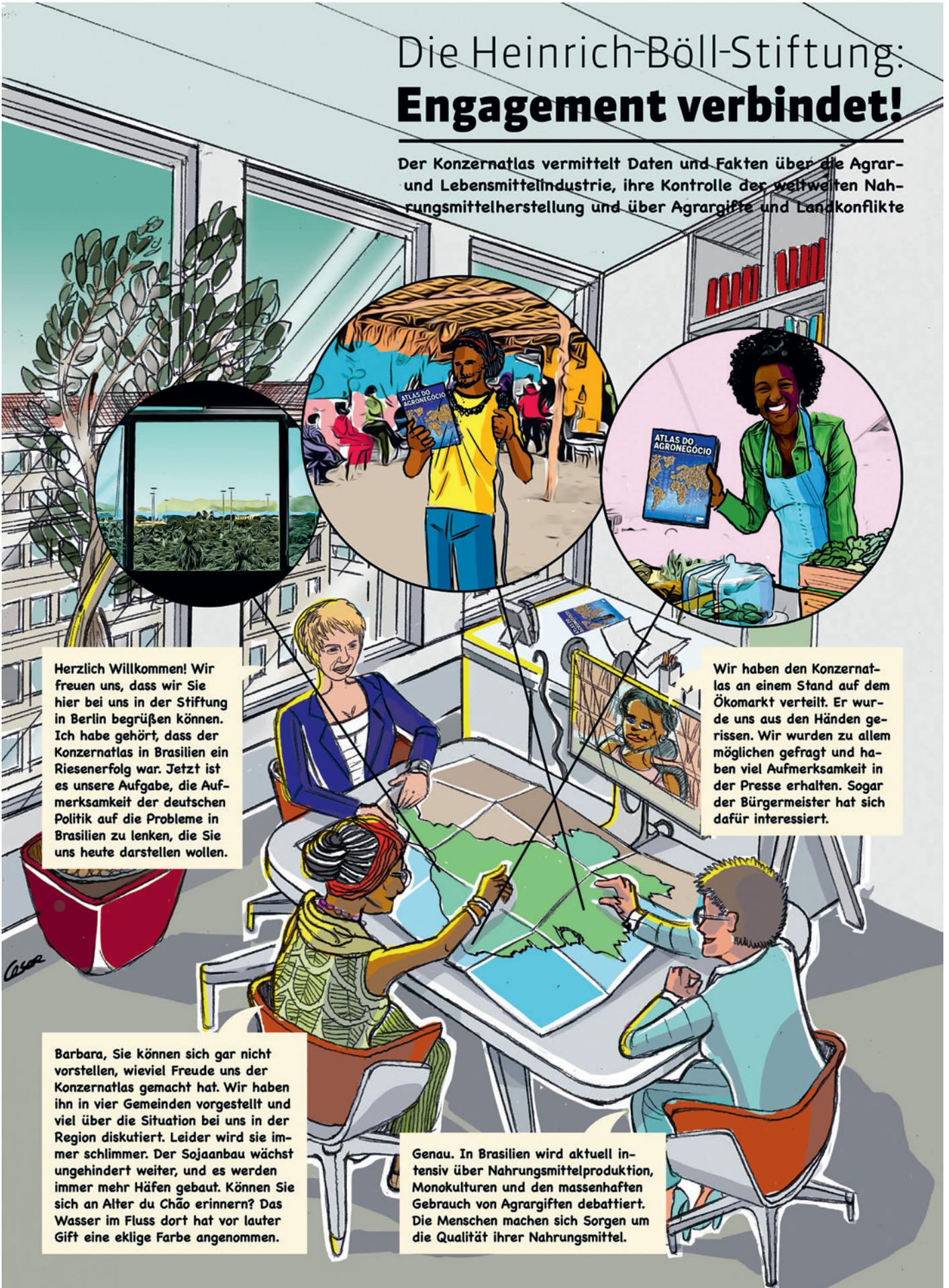
&

Annette von Schönfeld



Die Heinrich-Böll-Stiftung: Engagement verbindet!

Der Konzernatlas vermittelt Daten und Fakten über die Agrar- und Lebensmittelindustrie, ihre Kontrolle der weltweiten Nahrungsmittelherstellung und über Agrargifte und Landkonflikte

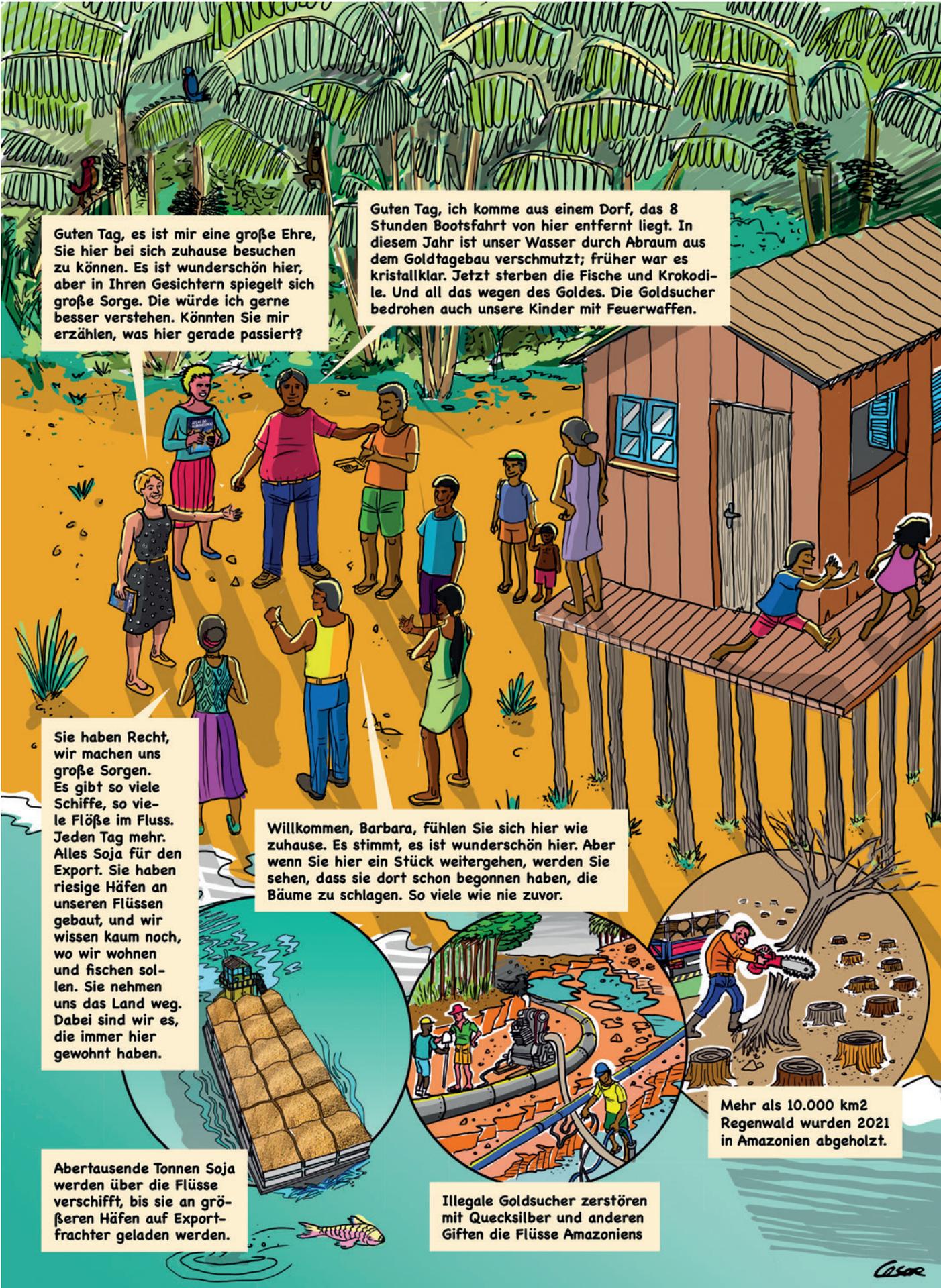


Herzlich Willkommen! Wir freuen uns, dass wir Sie hier bei uns in der Stiftung in Berlin begrüßen können. Ich habe gehört, dass der Konzernatlas in Brasilien ein Riesenerfolg war. Jetzt ist es unsere Aufgabe, die Aufmerksamkeit der deutschen Politik auf die Probleme in Brasilien zu lenken, die Sie uns heute darstellen wollen.

Wir haben den Konzernatlas an einem Stand auf dem Ökomarkt verteilt. Er wurde uns aus den Händen gerissen. Wir wurden zu allem möglichen gefragt und haben viel Aufmerksamkeit in der Presse erhalten. Sogar der Bürgermeister hat sich dafür interessiert.

Barbara, Sie können sich gar nicht vorstellen, wieviel Freude uns der Konzernatlas gemacht hat. Wir haben ihn in vier Gemeinden vorgestellt und viel über die Situation bei uns in der Region diskutiert. Leider wird sie immer schlimmer. Der Sojaanbau wächst ungehindert weiter, und es werden immer mehr Häfen gebaut. Können Sie sich an Alter du Chão erinnern? Das Wasser im Fluss dort hat vor lauter Gift eine eklige Farbe angenommen.

Genau. In Brasilien wird aktuell intensiv über Nahrungsmittelproduktion, Monokulturen und den massenhaften Gebrauch von Agrargiften debattiert. Die Menschen machen sich Sorgen um die Qualität ihrer Nahrungsmittel.



Guten Tag, es ist mir eine große Ehre, Sie hier bei sich zuhause besuchen zu können. Es ist wunderschön hier, aber in Ihren Gesichtern spiegelt sich große Sorge. Die würde ich gerne besser verstehen. Könnten Sie mir erzählen, was hier gerade passiert?

Guten Tag, ich komme aus einem Dorf, das 8 Stunden Bootsfahrt von hier entfernt liegt. In diesem Jahr ist unser Wasser durch Abraum aus dem Goldtagebau verschmutzt; früher war es kristallklar. Jetzt sterben die Fische und Krokodile. Und all das wegen des Goldes. Die Goldsucher bedrohen auch unsere Kinder mit Feuerwaffen.

Sie haben Recht, wir machen uns große Sorgen. Es gibt so viele Schiffe, so viele Flöße im Fluss. Jeden Tag mehr. Alles Soja für den Export. Sie haben riesige Häfen an unseren Flüssen gebaut, und wir wissen kaum noch, wo wir wohnen und fischen sollen. Sie nehmen uns das Land weg. Dabei sind wir es, die immer hier gewohnt haben.

Willkommen, Barbara, fühlen Sie sich hier wie zuhause. Es stimmt, es ist wunderschön hier. Aber wenn Sie hier ein Stück weitergehen, werden Sie sehen, dass sie dort schon begonnen haben, die Bäume zu schlagen. So viele wie nie zuvor.

Abertausende Tonnen Soja werden über die Flüsse verschifft, bis sie an größeren Häfen auf Exportfrachter geladen werden.

Illegale Goldsucher zerstören mit Quecksilber und anderen Giften die Flüsse Amazoniens

Mehr als 10.000 km² Regenwald wurden 2021 in Amazonien abgeholzt.

"Guten Tag. Ich bedanke mich für die Einladung, an der Diskussion heute teilnehmen zu dürfen. Es ist toll, Initiativen wie diese hier kennenzulernen, die unsere Politik inspirieren und besser machen können."

Über das Erscheinen des Konzernatlas wurde in zahlreichen Medien berichtet.

Wie gut, dass Sie diese Woche wiedergekommen sind. Wir haben viel mehr Ware. Mit der Erweiterung des Bio-Anbaus in unserer Gemeinde wachsen die Ernten.

Hallo, dies ist der Konzernatlas, nehmen Sie ruhig einen mit! Er bietet Artikel über Pestizide und die Qualität von Nahrungsmitteln, über Landkonflikte und die Agro-Lobby, aber auch über Widerstand und die Möglichkeiten der Agrarökologie.

Agrarökologie ist Wissenschaft, Praxis und Soziale Bewegung. Es geht dabei um eine bessere und fairere Produktion und Verarbeitung, um eine gerechtere Wertschöpfung bei Vertrieb und Konsum. Prinzipien und Praxis der Agrarökologie sind tief verwurzelt in der Lebenswelt der Kleinbauern, der Indigenen Völker und traditionellen Gemeinden in vielen Orten auf der Welt.

Casor

HEINRICH
BÖLL
STIFTUNG



HEINRICH BÖLL STIFTUNG

Das brasilianische Agrobusiness, die Rolle der Transnationalen Konzerne und die Agrarökologie

Brasilien ist weltweit Dritter, was den Einsatz von Pestiziden angeht, und importiert die meisten Wirkstoffe dafür aus dem Ausland, auch aus Deutschland. Viele der Substanzen sind bei uns verboten. Wie können wir erreichen, dass die Politik diese Widersprüche wahrnimmt und daran etwas ändert?

Heutzutage repräsentiert der Agrarsektor globale Machtstrukturen, die die vulnerablen Bevölkerungsgruppen benachteiligen, besonders die aus dem globalen Süden.

Guten Abend. Ich komme aus Brasilien, um über Agrarökologie zu sprechen. Wir wollen ja alle gesunde Nahrungsmittel haben, aber heute wird beim Anbau zu viel Gift verwendet. Wir haben in Brasilia, unserer Hauptstadt, Druck auf die Regierung ausgeübt, damit sie eine Nationale Politik für Agrarökologie umsetzt - und wir möchten, dass Europa uns dabei unterstützt.

In Europa wird über ein Importverbot für Produkte wie Soja und Fleisch debattiert, die von illegal abgeholztem Land stammen. Engagement gegen den Klimawandel und für Nachhaltigkeit steht ganz oben auf der Agenda der Bundesregierung. Brasilien könnte mit Deutschland und der Europäischen Union beispielsweise bei der Schaffung transparenter Lieferketten zusammenarbeiten.

Der Konzernatlas enthält Informationen darüber, wie die Nahrungsmittelkonzerne die Industrialisierung vorantreiben, von den Anbauflächen bis zum Teller.

Anhang/Appendix

The Route to Food Story

Auf dem Kleinbauernhof Rotuba Farm arbeitet Joyce auf dem Feld. Ein Pickup der Firma Shemeji Agrochem fährt vor, und Patience, eine Vertreterin der Firma, fragt Joyce, wie es ihrem kranken Vater geht. Nicht besser, sagt Joyce, und Patience schlägt ihr vor, die Familie solle ihren Vertrag mit Shemeji Agrochem verlängern, garantiere ihnen dies doch ein fixes Einkommen. Abends sitzt Joyces Vater im Rollstuhl vor dem Fernseher. Der Nachrichtensprecher berichtet über die Krise der Landwirtschaft, und er erwähnt, dass einige Fachleute Ökologischen Landbau für die beste Lösung halten. Joyce bringt ihren Vater ins Bett. Später, an ihrem Schreibtisch, findet sie eine Einladung zur Aufführung des Films Toxic Business. Am nächsten Tag fährt sie nach Nairobi. Auf dem „Route to Food“-Festival ist Joyce von vielen Menschen und

Angeboten überwältigt. Ein junger Rastafari spricht sie an – er heißt Ras Perry. Gemeinsam sehen sie den Film, in dem es um das Recht auf Nahrung, Nachhaltigkeit und Ökologischen Landbau geht. Joyce ist beeindruckt, weiß aber nicht, wie sie das Gesehene anwenden soll. Ras Perry verspricht, sie zu besuchen und ihr zu helfen. Eine Woche später arbeiten die beiden auf dem Hof an einem Komposthaufen, als Patience angebraust kommt. Sie bezeichnet naturnahe Landwirtschaft als unwissenschaftlich, worauf Ras Perry behauptet, die Pestizide ihrer Firma seien schuld an der Krankheit von Joyces Vater. Joyce unterbricht den Streit. Sie beschließt, den Ökologischen Landbau auszuprobieren. Am Schluss sitzt Joyce am Laptop und teilt ihre Geschichte über das Netzwerk der Heinrich-Böll-Stiftung mit Menschen aus aller Welt.

Chief Nyamweya ist Autor und Illustrator sowie Mitgründer des Freehand Movement: an African digital arts and social impact studio. In seiner Arbeit verbindet er Geschichten, Bilder und Trickfilm, um so seine Vision einer ganz anderen Zukunft für Afrika zu entwerfen. Chief ist gelernter Anwalt und Wirtschaftsprüfer. Dennoch entschloss er sich, einen ganz anderen Berufsweg einzuschlagen und Künstler zu werden. Im Jahr 2016 erhielt er ein Stipendium an der Singularity University in San Francisco; im Jahr 2019 stand er auf der von Business Daily Africa erstellten Liste der „Top-40 Afrikaner unter 40 Jahren“.

freehandmovement.com/studio

Hawa Essuman ist Filmemacherin, Autorin, Regisseurin und gelegentlich auch Produzentin. Begonnen hat sie ihre Karriere bei Theater und Fernsehen. Seit über zehn Jahren arbeitet Hawa Essuman inzwischen erfolgreich als Filmemacherin. Zu ihren Arbeiten gehören der Dokumentarfilm Silas, der beim Toronto International Film Festival seine Premiere feierte, sowie der mehrfach ausgezeichnete Spielfilm Soul Boy, der auf über 40 Festivals in aller Welt gezeigt wurde. Eine weitere Arbeit ist ein Kurzfilm, den sie im Rahmen von Olafur Eliassons „Little Sun Project“ für die Tate Modern in London drehte. Hawa Essuman ist Mitgründerin von „Manyatta Screenings“, einer Veranstaltungsreihe für Kurzfilme aus Ostafrika.

hawaessuman.com/index.html

Die Graphic Novel wurde betreut vom Team der Heinrich-Böll-Stiftung in Nairobi: Layla Liebetrau (Programmkoordinatorin im Büro) mit Unterstützung von Katrin Seidel (Büroleiterin Kapstadt).

Chief Nyamweya is an author, illustrator and co-founder of the Freehand Movement: an African digital arts and social impact studio. His work fuses storytelling, illustration and animation to create visions of an alternative African future. Chief was originally trained as a lawyer and chartered accountant before taking the unlikely decision to pursue a career as an artist. In 2016, he was awarded a scholarship to attend Singularity University in San Francisco, and in 2019 he was listed among Business Daily Africa’s “Top 40 under 40 Men”.

freehandmovement.com/studio

Hawa Essuman is a film-maker, writer, director and sometimes producer of films; she originally directed theatre and television drama. She has a record of more than a decade of successful film-making. She co-directed the documentary eature Silas, which premiered at the Toronto International Film Festival and directed the multi-award winning film Soul Boy that screened at over 40 film festivals worldwide. Other completed works include a short film she contributed to the Tate Modern exhibition for Olafur Eliasson’s “Little Sun Project”. She is also the co-founder of “Manyatta Screenings” – a film programme showcasing shorts from greater East Africa.

hawaessuman.com/index.html

The graphic novel was curated by the Heinrich Böll Foundation’s Nairobi Office, namely Layla Liebetrau (Programme Co-ordinator) with the support of Katrin Seidel (Office Director, Cape Town).

Kendeng

The world population is on the rise – and so is the demand for construction materials to build roads, houses and dams. In Central Java (Indonesia), German corporation Heidelberg-Cement has been given permission to mine limestone in a former nature preserve in the Kendeng Mountains. However, not only does the production of cement result in massive CO₂ emissions, it also threatens the water supply of much of the local population. For years, a local group has been fighting against the planned destruction of people's livelihoods, including protests during which indigenous Samin women cast their feet in concrete in front of the German embassy in Jakarta. Together with the "Save Kendeng Solidarity Network", the Heinrich Böll Foundation has invited representatives of the local communities to Germany in order to better publicise their struggle.

Jatra Palepati is an Indonesian graphic designer and anti-mining activist from Pati in Central Java. Since 2007, he has been supporting the grass-roots group JM-PPK ("Network of the people who care about the Kendeng Mountains") in their struggle against the cement industry's projects that would destroy the Kendeng Mountains. Jatra's artwork, including the campaign posters, t-shirts and placards he designed, can be viewed here:

roemahgoegah.wordpress.com

The script for the graphic novel was written by the Heinrich Böll Foundation's Bangkok Office: Thorsten Volberg (Programme Manager, ASEAN) and Fransiskus Tarmedi (Research Manager).

Jatra Palepati ist ein indonesischer Grafikdesigner und Aktivist aus Pati in Zentral-Java. Seit 2007 unterstützt er mit seiner Arbeit die Bürgerrechtsbewegung JM-PPK (Network of the people who care about the Kendeng Mountains) in ihrem Kampf gegen die Zerstörung des Kendeng-Gebirges durch die Zementindustrie. Jatras Kunst, sowie seine für die Widerstandsbewegung entworfenen Kampagnenposter, T-Shirts und Banner, sind hier zu finden:

roemahgoegah.wordpress.com

Das Skript für die Graphic Novel stammt vom Team der Heinrich-Böll-Stiftung in Bangkok: Thorsten Volberg (ASEAN-Programm-Manager) und Fransiskus Tarmedi (Research Manager).

Keep Dreaming and Revolt

Yosra Frawes, ausgezeichnet mit dem Anne-Klein-Frauenpreis 2022, ist eine tunesische Frauenrechtlerin und die erste Tunesierin, die seit 2013 das Büro der internationalen Organisation Fédération Internationale pour les Droits Humains (FIDH) für den Maghreb und den Nahen Osten leitet. Sie setzt sich als Anwältin für Frauen und benachteiligte Familien ein und begleitet diese durch oft belastende Gerichtsverfahren. Während des Arabischen Frühlings war sie entscheidend daran beteiligt, neue Gesetze und Strukturen auszuarbeiten, die internationale Rechte und Standards respektieren. Für Yosra Frawes sind Menschenrechte unteilbar, und sie ebnete LGBTQ++-Aktivist*innen den Weg in die feministische Bewegung. Yosra Frawes versteht sich als intersektionale Feministin, die verschiedene Diskriminierungs- und Kriminalisierungsformen zusammendenkt, und auch die aktuellen, unsicheren politischen Entwicklungen in Tunesien verfolgt sie aufmerksam.

Othman Selmi ist ein tunesischer Illustrator, Comicauteur und Grafiker. Nach seinem Abschluss am Institut supérieur des beaux-arts de Tunis arbeitete er in der Werbung und als Karikaturist für die Presse. Seine Werke zeichnen sich aus durch schlichte Illustrationen, die in leuchtenden Farben gehalten sind, und seine Texte sind geprägt von Humor und Ironie. Othman lässt Bleistift und Feder sprechen, und so gelingt es ihm zwanglos, sein Heimatland Tunesien neu zu erfinden. Gegenwärtig ist er Art Director der Zeitschrift The Legal Agenda, für deren tunesische Ausgabe er auch zeichnet.

Die Graphic Novel wurde betreut vom Team der Heinrich-Böll-Stiftung in Tunis: Mahassen Segni (Programmkoordinatorin Tunesien) und Jennifer Richter (Referentin Nahost-Nordafrika in der Bundesstiftung).

Othman Selmi is a Tunisian illustrator, comic strip author and graphic designer. After graduating from the Tunis Institute of Fine Arts, he started a career in advertising and worked as a press cartoonist. His creations combine simple illustrations and bright colours with politically aware texts that are tinged with humour and irony. Othman uses his pencils and pens to make his voice heard, reinventing his native Tunisia without constraint. He is currently artistic director for the magazine The Legal Agenda, and he also supplies the illustrations for its Tunisian imprint.

This graphic novel was curated by the Heinrich Böll Foundation's Tunis office, namely by Mahassen Segni (Programme Co-ordinator) and by Jennifer Richter (Head of the Middle East/North Africa desk at the Foundation's Berlin office).

My Body Your Choice?

Berlin in 2021: A women's protest at Brandenburg Gate demanding that the anti-abortion §§218 and 219a be scrapped. A speaker explains that in May 1871 those paragraphs were introduced into the German penal code, thus making abortions illegal.

Flashback, Berlin 1871: Three men at the Brandenburg Gate. For the priest, human life begins at conception; the politician sees embryos as future subjects and, while the doctor declares himself neutral, he may be punished with up to ten years in prison for performing an abortion. Three women say nothing, yet they think that nobody's interested in their views.

1908: At a meeting of the association of German Women's Clubs a speaker denounces male double standards. However, not all participants are in favour of legalising abortion. A man warns that birth rates are seeing a sharp decline – a problem that would be exacerbated by allowing abortions. Poor women are often most affected by the ban, as they have to rely on the services of back-street abortionists whose practices are all but safe: A blood-covered woman on her bed. She has died from a botched abortion. Artist Käthe Kollwitz is seen designing her famous poster demanding the right to have an abortion.

The 1920s: A strong women's movement is protesting the abortion ban, yet the few reforms are repealed during the Nazi era – and worse, the Nazis make abortions part of their murderous racial and eugenic policies that aim to boost 'racial purity'.

The 1950s: A West German family views the advertisement of an organisation promoting family planning. Abortions,

however, are rarely legal and may only be performed for compelling medical reasons. Most doctors refuse to perform the procedure. A woman, faced with this situation, decides to perform the abortion herself – using a wire coat hanger.

The 1970s in West Germany: Women who can afford it travel to the Netherlands to have an abortion. The new women's movement is on the rise and demands a repeal of §218. On the cover of a major magazine scores of prominent women declare: "We've had an abortion!" In 1974, the West German parliament passes a law legalising abortion until the twelfth week after conception. This, however, is rejected by West Germany's highest court, and thus, in 1976, a second reform bill is passed, permitting abortions on medical, genetic, ethic or social grounds. The women's movement opposes this. It demands reforms similar to those in East Germany. A session of the East German Volkskammer: In 1972 East Germany passes a law permitting abortion during the first twelve weeks. After reunification, women in the West are hopeful that the East German law will be adopted. This, however, does not happen. Protests against §219a, which outlaws 'the advertisement of abortion services' – and rallies by Christians demanding an end to all abortions.

2019: The Heinrich Böll Foundation awards three women doctors the Anne Klein Women's Prize for 'defending women's right to information on abortions'. Today, the two paragraphs are still part of Germany's penal code. The story ends with a scene of women protesting.

Lucie Langston is an illustrator and comic book artist. She is a graduate of the University of Applied Sciences in Mainz, Germany, where she also resides and works. As a child, drawing was her escapism and later became her way to reflect on life. Her art was influenced by women illustrators from the "Neue Mainzer Schule" and, inspired by Ulli Lust, she has developed a detailed, often evocative yet thought-provoking style. Her biggest success so far was the publication, in 2020, of her autobiographical comic "Through the Dunes" by the New York Times. In January 2021, it was selected as one of "the most memorable illustrations of 2020, as chosen by the art directors of The New York Times".

lucielangston.de

The script of the graphic novel was written by Derya Binişik (Policy Officer for Feminism at the Gunda Werner Institute within the Heinrich Böll Foundation).

Lucie Langston ist Illustratorin und Comic-Zeichnerin. Sie ist Absolventin (mit Auszeichnung) der Hochschule Mainz, wo sie auch lebt und arbeitet. Als Kind war für sie Zeichnen Flucht vor Problemen und Sorgen, und später wurde daraus ein Ansatz, um über das Leben nachzudenken und es darzustellen. Künstlerisch beeinflusst wurde sie von den Illustratorinnen der „Neuen Mainzer Schule“, und angeregt durch Ulli Lust hat sie ihren eigenen, detailversessenen Stil entwickelt, der oft gleichzeitig Stimmungen beschwört und auch zum Nachdenken anregt. Ihr größter Erfolg bislang war die Veröffentlichung des autobiographischen Comics „Through the Dunes“ in der New York Times. Dieser Comic wurde im Januar 2021 von den Art Directors der New York Times auf eine Liste der wichtigsten grafischen Arbeiten des Jahres 2020 gewählt.

lucielangston.de

Das Skript für die Graphic Novel wurde geschrieben von Derya Binişik (Referentin für Feminismus im Gunda-Werner-Institut der Heinrich-Böll-Stiftung).

Engagement verbindet!

Agrobusiness creates over half of Brazil's national income from exports, making the industry a major power player – thus the great impact of our publication. After the great success of the Brazilian version of the Agrifood Atlas, Barbara Unmüßig, President of the Heinrich Böll Foundation, is meeting with visitors from Brazil, and together they discuss the Atlas, the environmental problems it addresses, and what to do next. Barbara Unmüßig had visited the Amazon region earlier to learn about the extent of the environmental degradation there, and specifically about the problems caused by soy-producing agribusinesses, deforestation, and gold mining. In Brazil, the Agrifood Atlas has been widely distributed to local people – and politicians have taken note too. Many newspapers and websites have featured and discussed the publication. Back in Berlin, the visitor from Brazil is part of a discussion panel that also includes a representative of Germany's Ministry for Agriculture. The dialogue has begun.

Cesar Habert Paciornik graduated in product design in 2004 from the São Paulo-based Mackenzie University – and that, while he was already working with Italian designer Alfredo Farné of the Seragina Farné Guardado DesignStudio. In 2010, he took up an M.A. course in design and social sciences at São Paulo University and, that same year, became the cartoonist for the op-ed page of Brazil's largest national newspaper, Folha de São Paulo. Since 2013, he's been an active member of the Association of Product Designers (ADP) and, since 2015, of the Brazilian Design Collective (CBrd).

The script was provided by the Heinrich Böll Foundation's Rio Office, namely by Annette von Schönfeld (Office Director), Manoela Vianna (Communication Co-ordinator and Project Manager Digitalisation) and Marcelo Montenegro (Co-ordinator Social and Environmental Justice).

Cesar Habert Paciornik machte im Jahr 2004 seinen Abschluss in Produkt-Design an der Mackenzie-Universität in São Paulo; zu dieser Zeit arbeitete er bereits mit dem italienischen Designer Alfredo Farné vom Seragina Farné Guardado DesignStudio. Sein Masterstudium in Design und Gesellschaftswissenschaften begann er 2010 an der Universität São Paulo, und noch im selben Jahr wurde er Zeichner für die Seite 3 (Meinungsseite) der größten überregionalen Zeitung Brasiliens, der Folha de São Paulo. Seit 2013 ist er aktiv im Verband der Produkt-Designer (ADP) und seit 2015 im Brasilianischen Design-Kollektiv (CBrd).

Das Skript wurde erstellt vom Team der Heinrich-Böll-Stiftung in Rio de Janeiro: Annette von Schönfeld (Büroleiterin Brasilien), Manoela Vianna (Kordinatorin für Kommunikation und Projekte im Bereich Digitalisierung) und Marcelo Montenegro (Kordinator für Sozial-ökologische Gerechtigkeit).



Afrika/Africa

Abuja (Nigeria)
Dakar (Senegal)
Kapstadt/Cape Town (Südafrika/South Africa)
Nairobi (Kenia/Kenya)

Asien/Asia

Bangkok (Thailand)
Hongkong/Hong Kong
Neu Delhi (Indien/India)
Peking/Beijing (China)
Phnom Penh (Kambodscha/Cambodia)
Yangon (Myanmar)

Europa/Europe

Belgrad/Belgrade (Serbien/Serbia)
Berlin (Deutschland/Germany)
Brüssel/Brussels (Belgien/Belgium)
Istanbul (Türkei)
Kiew/Kyiv (Ukraine)
Paris (Frankreich/France)
Prag/Prague (Tschechien/Czech Republic)
Sarajevo (Bosnien-Herzegowina/Bosnia and Herzegovina)
Tbilisi (Georgien/Georgia)
Tirana (Albanien/Albania)
Thessaloniki (Griechenland/Greece)
Warschau/Warsaw (Polen/Poland)



Lateinamerika/Latin America

Bogotá (Kolumbien/Colombia)
Mexiko-Stadt/Mexico City (Mexiko/Mexico)
Rio de Janeiro (Brasilien/Brazil)
San Salvador (El Salvador)
Santiago de Chile (Chile)

Nordafrika und Nahost/Middle East & North Africa

Beirut (Libanon)
Ramallah (Palästina/Palestine)
Rabat (Marokko/Morocco)
Tel Aviv (Israel)
Tunis (Tunesien/Tunisia)

Nordamerika

Washington (USA)

Russische Föderation/Russian Federation

Moskau/Moscow

Impressum/Imprint

Herausgegeben von der Heinrich-Böll-Stiftung e. V./

Published by the Heinrich Böll Foundation e. V.

Schumannstraße 8

10117 Berlin

info@boell.de

boell.de

030/285 430-0

Inhalt/Content: Derya Binişik, Hawa Essuman, Lili Fuhr,
Lucie Langston, Layla Liebtrau, Annette Maennel, Marcelo
Montenegro, Chief Nyamweya, Cesar Habert Paciornik,
Jatra Palepati, Bernd Rheinberg, Jennifer Richter, Annette
von Schönfeld, Mahassen Segni, Othman Selmi, Fransiskus
Tarmedj, Manoela Vianna, Thorsten Volberg

Layout: Magdalena Augustyniak, Heinrich-Böll-Stiftung

Druck/Print: ARNOLD group, Großbeeren

Klimaneutral gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Climate-neutral printing on 100 percent recycled paper

V.i.S.d.P./Editorial responsibility:

Annette Maennel, Heinrich-Böll-Stiftung 2022

Dieses Werk steht unter der Creative-Commons-Lizenz/

Published under the Creative Commons License:

CC BY-NC-ND 4.0

Information ermöglichen
219a abschaffen!

OUR
IN
TELL
WHAT
DO

FOLHA DA CI

